

---

# Kurz gemeldet

---

## EUROPÄISCHER SOZIALFONDS PLUS FÜR DEUTSCHLAND

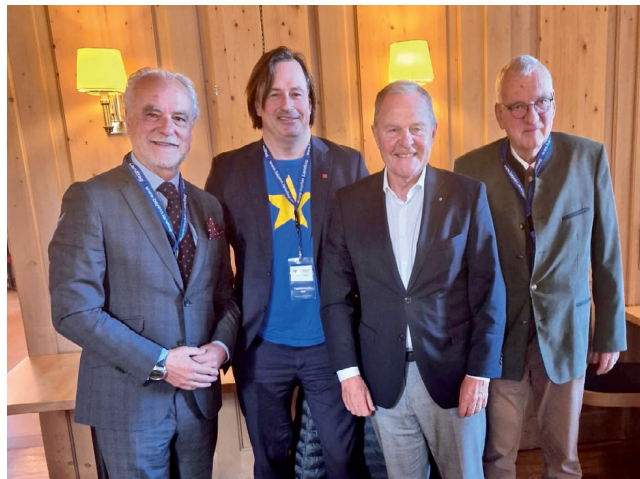
---

Die Förderrichtlinie »KOMPASS – Kompakte Hilfe für Soloselbstständige«, in deren Entstehung der Bundesverband Freier Berufe neben Handwerk und Industrie seit Ende 2020 eingebunden war und die im Oktober 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, ist auf der ESF-Website des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur ESF-Plus-Förderperiode 2021 bis 2027 abrufbar. Das Programm »KOMPASS – Kompakte Hilfe für Soloselbstständige« soll dazu beitragen, die Weiterbildungsquote von Soloselbstständigen in Deutschland zu steigern. Basis ist ein unbürokratisches und niedrigschwelliges Verfahren für den Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen. Mit der Qualifizierung sollen Perspektiven für eine zukunftssichere Soloselbstständigkeit geschaffen werden. Die Teilnehmer werden durch gezielte Weiterbildungsangebote befähigt, ihr Geschäftsmodell krisenfester und zukunftsfähiger zu gestalten. Nach Beendigung der Förderung sollen sie über vertiefende Kompetenzen für ihr Unternehmen verfügen, um ihr Geschäftsmodell erfolgreicher umzusetzen. Der Start des Programms für die Solo-Selbstständigen ist für Mai 2023 vorgesehen. ●

## SCHNELLER BERUFSEINSTIEG FÜR UKRAINE-FLÜCHTLINGE

---

Der Verband Freier Berufe in Bayern hat zusammen mit seinem Bundesverband BFB und dem Jobcenter München ein Pilotprojekt zum schnelleren Berufseinstieg von Flüchtlingen aus der Ukraine auf den Weg gebracht. Den Geflüchteten soll der Berufseinstieg durch eine Kombination aus Spracherwerb und praktischer Tätigkeit beim Arbeitgeber ermöglicht werden. So gehen berufliche Kenntnisse während des Erlernens der Sprache nicht verloren. Wer bereits Grundkenntnisse in Deutsch besitzt, kann sich im Rahmen einer sechswöchigen Hospitation bei einem Arbeitgeber umsehen. Ergeben sich daraus berufliche Perspektiven, kann eine Einstellung in ein festes Arbeitsverhältnis erfolgen bis eine Berufserlaubnis vorliegt. Parallel erfolgt der Besuch eines berufs begleitenden Deutschkurses. Das Jobcenter gewährt einen Eingliederungszuschuss. Freiberuflern, die Interesse daran haben, in Praxis, Kanzlei oder Büro Fachkräfte aus der Ukraine einzustellen und Teil des Modellprojekts zu werden, steht die Geschäftsstelle des VFB für weitere Informationen unter [info@freieberufe-bayern.de](mailto:info@freieberufe-bayern.de) zur Verfügung. ●



*Michael Schwarz, Christian Schnurer,  
Dr. Wolfgang Heubisch, Prof. Dr. Hartmut Schwab (v.l.)*

## PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK MIT DER FDP

---

Bei einem Parlamentarischem Frühstück hat sich das Präsidium des Verbandes Freier Berufe in Bayern mit Mitgliedern der FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag ausgetauscht. Neben VFB-Präsident Michael Schwarz diskutierten die Vizepräsidenten Prof. Dr. Hartmut Schwab und Christian Schnurer mit FDP-Fraktionschef Martin Hagen, mit dem Vizepräsident des Bayerischen Landtags und Ehrenpräsidenten des Verbandes Freier Berufe in Bayern, Dr. Wolfgang Heubisch, und weiteren Fraktionsmitgliedern. Themen waren die Nutzung der Fachkompetenz der Freien Berufe, Bürokratienteilastung, Fachkräftemangel, Gebührenordnungen und Rahmenbedingungen für Unternehmensübergaben oder Neugründungen. Außerdem wurde über die Anerkennung der beruflichen Leistungen und Wertschätzung der Heilberufe und der fehlenden Vereinbarkeit mit der aktuellen Gesetzgebung (Budgetierungen statt Honorarhöhungen) diskutiert. ●

## BFB: FACHKRÄFTEMANGEL VERSCHÄRFT SICH

---

Aktuell fehlen den Freien Berufen in ihren Teams laut einer Umfrage des Bundesverbandes Freier Berufe rund 46.000 Auszubildende, 236.000 Fachkräfte und 60.000 Freiberuflerinnen und Freiberufler. BFB-Präsident Friedemann Schmidt: »Dies sind massive Lücken bezogen auf rund 4,5 Millionen Beschäftigte, darunter rund 129.000 Auszubildende. Damit verschärft sich der Fachkräftemangel in unseren Reihen nochmals deutlich, lag der Wert unbesetzter Stellen bei der letzten Befragung Ende 2019 noch bei rund 300.000.« Der Trend scheint sich fortzuschreiben. Der Umfrage zufolge fürchtet jeder zweite Freiberufler, auch im kommenden Jahr Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung zu haben. ●